

# Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 24

31. August 1949

## Der Zentralvorstand tagt

Der Zentralvorstand ist am 6. August 1949 zur 18. Sitzung seiner Amtsperiode zusammengetreten, um, ungeachtet hochsömmerlicher Hitze und allenthalben herrschender Ferienstimmung, in lebhaft interessierter Art unter der bewährten Leitung von Zentralpräsident Faure zu aktuellen Problemen des Verbandes Stellung zu beziehen.

Nach Protokollgenehmigung orientierte der Vorsitzende zusammenfassend über die Erledigung von Angelegenheiten, die die vergangene Delegiertenversammlung von Glarus im Gefolge hatte, sowie über laufende interne Fragen und solche allgemeiner militärischer Natur.

Dieser einleitenden Orientierung folgte die Durchberatung des von der Technischen Kommission vorgelegten Entwurfes zu einer **«Wegleitung für die Organisation und Durchführung von felddienstlichen Leistungsprüfungen»**. Die Schaffung dieser Grundlage hat sich als notwendig erwiesen, nachdem festzustellen war, daß das aus dem Jahr 1943 stammende «Reglement für den Patrouillenlauf mit Leistungsprüfungen» teilweise überholt und den heutigen Anforderungen und modernen Ausbildungsmethoden der Armee nicht mehr zu genügen vermochte und dessen Anwendung für die neueingeführten Leistungsprüfungen auch aus anderweitigen Gründen nicht zweckmäßig erschien. Bereits in letzter Nummer des «Schweizer Soldats» wurde an dieser Stelle die neue Reglementierung besprochen und veröffentlicht, so daß sich ein näheres Eintreten darauf erübrigt. Man dürfte festgestellt haben, daß die Initiative in der Gestaltung von Leistungsprüfungen weitgehend den Herren Übungsleitern überlassen bleibt. Mit geringen Abänderungen hat der Zentralvorstand die Wegleitung genehmigt und deren Beigabe als dritten Teil zu den Grundbestimmungen für die Durchführung von Felddienstübungen angeordnet.

Des weitern hat ein neues **«Reglement für den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben»** zur Beratung vorgelegen. Mit der neuen Fassung wird die Grundlage des im letzten Winter erstmals durchgeführten Wettkampfes erweitert und vertieft, gesammelte Erfahrungen berücksichtigt und in die Bestimmungen sinnvoll eingebaut. Als wesentliche Neuerung ist zu verzeichnen, daß inskünftig nur noch eine, speziell bezeichnete Aufgabe pro Monat zu lösen ist. Der Wettkampf erstreckt sich vom 1. Oktober bis 1. April und wird total sieben Aufgaben enthalten. Neu ist ferner, daß jede Sektion, die mit einzelnen Mitgliedern oder als Sektion konkurrieren will, sich vor Wettkampfbeginn zur Teilnahme anmelden muß. Außerdem dürfte interessieren, daß die Beteiligung am Sektionswettkampf auf Grund des Konkurrenzbestandes zu erfolgen hat, wobei die Teilnehmerzahlen in einer Skala, analog den periodischen Verbandswettkämpfen, festgelegt sind. Bei Mehrbeteiligung wird ein Zuschlag verabfolgt. Für jeden Teilnehmer, der den Wettkampf lückenlos beendigt, wird von der Zentralkasse eine Rückvergütung an die Sektion ausgerichtet. Die Aufgabenstellung erfolgt wie letztes Jahr im «Schweizer Soldat». — Das bereinigte Reglement wird den Sektionen, zusammen mit dem Anmeldeformular, demnächst zugestellt und zur weiteren Orientierung unserer Mitglieder außerdem auf diesen Seiten publiziert.

Die Disziplinchefs für Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen weisen darauf hin, daß vom überwiegenden Teil der Sektionen die Anmeldungen für die **periodischen Wettkämpfe** noch ausstehend sind. Im Hinblick darauf, daß diese Wettkämpfe gemäß Grundbestimmungen am 30. September abgeschlossen sein müssen, sind die Sektionsleitungen per Zirkular auf die vierwöchige Anmeldefrist und deren strikte Innehaltung aufmerksam zu machen.

**Die VII. Skiwettkämpfe des SUOV** in Zweisimmen werden nach den geltenden Reglementen durchgeführt. Als Disziplinen fallen in Betracht: der Hindernislauf und der Patrouillenlauf. Beim Hindernislauf handelt es sich um einen Einzelwettkampf, wobei allerdings 4 Läufer der gleichen Sektion oder Einheit als Gruppe klassiert werden können; der Patrouillenlauf gilt als typischer Gruppenwettkampf, der sich bei unsern Skiläufern allgemeiner Beliebtheit erfreut. Das Durchführungsdatum konnte nicht definitiv festgelegt werden, es ist diese Frage zusammen mit den Organisatoren und unter Rücksichtnahme auf andere Skiveranstaltungen in aller nächster Zeit abzuklären. Vorderhand wurde die Zeit um Mitte Februar 1950 in Aussicht genommen. Dieser Termin wäre deshalb günstig gelegen, weil den Teilnehmern an den Winter-Armeemeisterschaften, die anfangs März in Andermatt stattfinden, somit gute Gelegenheit zum Training und ersthafter Vorprobe ihres Könnens geboten würde. Der Zentralvorstand erwartet, daß dieser bedeutende Anlaß von einer möglichst großen Anzahl Sektionen beschickt wird. Mit einer zweckmäßigen Anlage der Laufstrecken im dazu glänzend geeigneten Skigelände um Zweisimmen und mit einer flotten Organisation, dürfte unsere jüngste Sektion zum restlosen Gelingen der Veranstaltung ihren Teil beitragen.

Die **Veteranenvereinigung des SUOV** hält am 28. August im Kantonsratssaal des Rathauses in Zürich seine diesjährige Jahresversammlung ab. Bekanntlich wurde der bisherige Vorort, der sich seit Gründung der Vereinigung in Luzern befand, durch Mitglieder der Veteranengarde der UOG Zürich abgelöst. Die neue Führung richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Werbung neuer Mitglieder. Nebst einem Zirkular, das sie an die ihr bekannten Adressen von Veteranen sowie an unsere Sektionen gerichtet hat, ersucht sie den Zentralvorstand um Unterstützung der Werbeaktion. Selbstverständlich begrüßt der Zentralvorstand dieses initiative Vorgehen sehr und ist bereit, dem Bestreben um Erweiterung und Konsolidierung der Reihen unserer alten Kameraden seine bestmögliche Hilfe zu gewähren. Er ist indessen überzeugt, daß diesem Ziele weit wirksamer durch die Sektionsleitungen gedient werden kann, indem diese um den Anschluß ihrer Veteranenkameraden an die Vereinigung sich bemühen. Wir sind uns durchaus einig, daß der gegenwärtige Mitgliederbestand von 280 Mann in keinem Verhältnis steht zur Gesamtzahl derjenigen, die im Besitze des Veteranenabzeichens und -ausweises des SUOV sind. Halten wir uns das eindrucksvolle Bild vor Augen, das uns jeweils die Veteranenehrungen an SUT vermitteln und vergessen wir nicht, daß die Veteranenvereinigung eine Zusammenfassung unserer Kameraden ist, die in jahrelanger treuer Hingabe ihr Bestes für unsere Ziele und

Bestrebungen gaben. In ihrem Kreis wird das Interesse an unserer Tätigkeit, an militärischen und vaterländischen Fragen im allgemeinen, an Freundschaft und Kameradschaft untereinander lebendig erhalten. Sie ist Samlungsort aller jener, die als Soldaten und Staatsbürger je und je ihre Pflicht erfüllten und jederzeit treu zur Heimat stehen. Es dürfte also eine schöne Aufgabe für unsere Sektionsleitungen sein, diesen Zusammenschluß so zu fördern, daß er gedeihe und sich entwickle zum gesunden starken Gebilde, dessen geistige und moralische Unterstützung zur Stärkung unseres Gesamtverbandes glücklich beitragen kann.

Zentralkassier und Mitgliederkontrollführer geben Kenntnis von **Manipulationen am Mitgliederbestand**, die bei vereinzelt Sektionen praktiziert worden sind und die darin bestanden, daß Mitglieder der Kategorie A dieser entnommen und einer mit «Passive» oder «Gönner» überschriebenen Klasse einverleibt wurden. Hauptsächlicher Zweck dieser Machenschaft dürfte wie üblich die Senkung des Konkurrenzbestandes sein. Nach Art. 27 der Zentralstatuten steht es den Sektionen wohl frei, besondere Mitgliederkategorien zu bilden. Es geht aber keinesfalls an, die ihrer militärischen Einteilung und ihrem Alter nach in eine der drei unter Art. 23 der Zentralstatuten genannten Kategorien gehörenden Mitglieder diesen zu entnehmen und mit ihnen hinsichtlich Beitragsleistung und Konkurrenzbestand Konterbande zu betreiben. Gewiß, es gibt Leute, die aus geschäftlichen Gründen, aus Gründen der Sympathie oder aus Patriotismus den Anschluß an unsere Reihen finden und der Sektion ihren Beitrag zufließen lassen. Wir können aber unter keinen Umständen dulden, daß diese Mitglieder — gegenüber

dem SUOV — anderswie gekennzeichnet oder untergebracht werden, als in den drei von uns einzig anerkannten Kategorien. Es gibt in jeder Sektion Kameraden, deren aktive Anteilnahme am Vereinsgeschehen, zu unserem Bedauern, sich auf relativ kurze Zeit beschränkt, um hernach in ein passives Stadium überzutreten und dort zu verbleiben. Das berechtigt aber nicht, sie aus ihrer angestammten Kategorie zu entfernen. Die Pflichtzahlen bei unseren Wettkämpfen sind derart niedrig gehalten, daß sie von jeder durchschnittlich arbeitenden Sektion ohne außerordentliche Anstrengungen erreicht werden können und daß der Ballast den die Untätigen bilden, ohne ernsthafte Gefährdung des Sektionsresultates mitgeschleppt werden kann. Entfernung aus einer aktiven Kategorie und Untertauchen in eine «private» Klasse wird vom Zentralvorstand also konsequent abgelehnt. Neuaufnahmen sind der Mitgliederkontrolle vorschriftsgemäß zu melden. Es ist Sache der Sektionen, darauf zu achten, daß nur arbeitsfreudige Kameraden Aufnahme in unsere Reihen finden. Es wäre verfehlt, Leute aufzunehmen, deren Mitarbeit zum voraus ausgeschlossen ist. Sauberkeit in der Mitgliederkontrolle ist Ehrensache. Der Zentralvorstand erwartet, daß diesem Gebot überall korrekt nachgelebt wird.

Zentralkassier Zimmerli gibt bekannt, daß 4 Sektionen, 2 deutschsprechende und 2 französischsprechende, ihre **Jahresbeiträge pro 1949**, trotz wiederholter Mahnung, noch nicht entrichtet haben. Es ist zu erwarten, daß auf nochmalige Vorstellung, unter Hinweis auf nachteilige Folgen, von Sanktionen abgesehen werden kann. G.

**Tank**  
Anlagen  
für Benzin, Oel, Petrol, Sprit, Azeton usw.

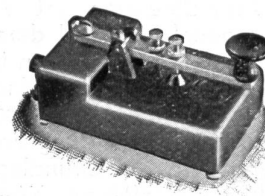
**SAUSER A.G. SOLOTHURN**

**Rudolf MAAG & Cie.**  
Schweizergasse 6 - Zürich 1 - Tel. 25 27 40

Das gute Spezialgeschäft für alle elektrischen Haushaltartikel und Beleuchtungskörper

Anlagen für Licht, Wärme, Kraft  
Telephon und Sonnerie  
Schalt- und Transformatoren-Stationen

## Der gute Telegraphist



und wer ein solcher werden will, übt mit dem

**„KNOBEL“  
SUMMER**

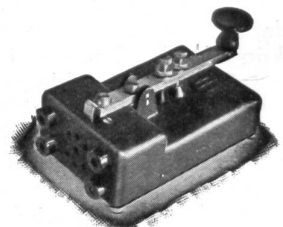
- Präzisionstaster
- Solider Membransummer
- Taschenlampenbatterie
- 2 sep. Tasteranschlüsse
- Morsealphabet am Boden
- Solides Gehäuse
- Type M1 K  
1 Taster und 1 Kopfhörer-Anschluß

Morse-Lehrgeräte für Netzanschluß auf Anfrage

Spezialpreis für Militär u. Morsekursteilnehmer

Type M1 mit 2 Tasteranschlüssen **Fr. 17.—**

Type M1 K . **Fr. 19.—**  
+ 15 % TZ



**Elektro-Apparatebau Ennenda**

**FR. KNOBEL & CO**

TELEPHON (058) 5 13 37